

Eine erste Anhörung zum Entwurf der Vergabegrundlage fand am 9. November 2009 im Umweltbundesamt Berlin statt. Im Rahmen dieser Anhörung nahmen AgPU, Rewindo und die Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme zu dem Vorhaben Stellung.

Die Jury Umweltzeichen hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der RAL gGmbH zu dieser ersten Anhörung über den Entwurf der Vergabegrundlage vom 04.11.2009 eingeladen. Wenngleich es grundsätzlich zu begrüßen ist, dass Produkte aus UPVC in die Vergabe des Umweltzeichens einbezogen werden, so haben wir uns im Rahmen dieser Anhörung gegen die Vergabegrundlage ausgesprochen, da die geforderten Bedingungen

- a) 30% Rezyklat Gewichtsanteil sowie
- b) nur Einsatz von Cadmium und bleifreiem Rezyklat

in der Breite nicht eingehalten werden können. Für die Branche muss gewährleistet sein, dass UPVC-Rezyklat in den geforderten Mengen sowie schwermetallfrei (i.S. von Verunreinigungen) verfügbar ist. Dies ist gegenwärtig nicht gewährleistet.

Unserer Wahrnehmung nach hat sich die Mehrheit der anwesenden Teilnehmer gegen die Vergabe des Blauen Engel ausgesprochen. Vertreter aus dem Holzbereich, die sich für die Vergabe des Blauen Engel aussprachen, wollen damit ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber PVC. Wir haben deutlich gemacht: Entweder kommt der Blaue Engel für alle Fensterrahmenmaterialien oder er kommt gar nicht!

Weitere Vorgehensweise: Das Ergebnis der Anhörung wird der Jury gespiegelt, die dann entscheidet, ob das Verfahren fallengelassen oder fortgeführt wird. Für den Fall der Fortsetzung wird es eine weitere Anhörung geben, in der dann die Festlegungen der Vergabegrundlage zu überarbeiten sind.

G. Feigenbutz, 16. November 2009